

Heribert Send ist der Favorit

Alles andere als ein geruhssames Wochenende haben die Tischtennisakteure des Post-Sport-Vereins vor sich. Nach langer Zeit der Abstinenz fällt am Freitagabend (in Deininghausen) der Startschuß zu den diesjährigen Ranglistenspielen der Damen und Herren. Damit dem Muskelkater erst gar keine Chance gelassen wird, geht es am Samstag dann in der Elisabethschule in Obercastrop weiter.

Über den Favoriten bei den Herren gibt es eigentlich keinen Streit: Heribert Send. Dem Titelverteidiger dürfte auch dieses Mal wieder der zu vergebende Wanderpokal kaum zu nehmen sein.

Etwas offener erscheint dagegen der Ausgang der Begegnungen bei den Damen zu sein. Heiße Anwärterin auf den Titel dürfte jedoch auch hier die Titelverteidigerin, Gerlinde Spichalski, sein. Doch, wie heißt es so schön: „Abwarten und Tee trinken.“

RV
18.8.79

WAZ 18.8.

Tischtennis

Beim PSV geht es um Plätze in der Rangliste

Alles andere als ein geruhssames Wochenende haben die Tischtennisakteure des Post-Sport-Vereins vor sich. Nach langer Zeit der Abstinenz fällt heute in Deininghausen der Startschuß zu den diesjährigen Ranglistenspielen der Damen und Herren. Damit dem Muskelkater erst gar keine Chance gelassen wird, geht es am Samstag dann in der Elisabethschule in Obercastrop weiter.

Über den Favoriten bei den Herren gibt es eigentlich keinen Streit: Heribert Send. Dem Titelverteidiger dürfte auch dieses Mal wieder der zu vergebende Wanderpokal kaum zu nehmen sein. Etwas offener erscheint dagegen der Ausgang der Begegnungen bei den Damen zu sein. Aussichtsreichste Anwärterin auf den Sieg dürfte auch hier die Titelverteidigerin Gerlinde Spichalski sein. Doch, wie heißt es so schön: „Abwarten und Tee trinken“.

Udo Wasmuth sorgt für Überraschung

Post-SV sucht Tischtennis-Asse

Während beim Tischtennisranglistenturnier des Post-Sportvereins in der Damenklasse alles nach Plan verlief, endete die Herrenkonkurrenz doch mit einer Überraschung. Udo Wasmuth hieß der Ranglisten-erste nach den beiden Wettkampftagen, der als einziger ungeschlagen blieb, und Herbert Send, seit Jahren ungeschlagen bei diesen Turnieren, sogar auf Platz drei verwies.

Begonnen hatte der Reigen der Überraschungen mit Horst Kurbjun der gegen Herbert Send im dritten Satz mit 18:12 führte, dann 18:20 zurücklag aber dann noch mit 22:20 siegte. Als einziger unbesiegt war an diesem Tag danach nur noch Udo Wasmuth, der im letzten Spiel gegen den Titelverteidiger antreten mußte. Den ersten Satz gewann er knapp mit 21:19,

spielte dann jedoch enorm auf und gewann den zweiten Satz klar mit 21:12. Dadurch konnte sich Hans-Jürgen Gunia noch auf Platz zwei platzieren, der wieder einmal bei so einem Turnier den Hecht im Karpfenteich spielte, er nahm auch dem Sieger den einzigen Satz ab.

Bei den Damen lief dagegen alles nach Plan. Gerlinde Spichalski scheint auch in dieser Saison wieder an alte Zeiten anknüpfen zu können. Außer gegen Barbara Baumert, die Zweite wurde, brauchte sie keine Gegnerin zu fürchten und wurde souverän ihrer Titelverteidigerrolle gerecht.

Mit „Zufrieden“ äußerte sich der Sportwart Horst Kurbjun zumindest über den Ausgang der Begegnungen, die andeuten, daß der eigentlich längst überfällige Generationswechsel begonnen hätte.

PN

21.8.79

WAZ 21.8.79

Tischtennis: Ranglistenturnier beim PSV

Wasmuth besiegt Send

Wachablösung — Auch Jürgen Gunia vor Herb. Send

Während beim Tischtennisranglistenturnier des Post-Sportvereins in der Damenklasse alles nach Plan verlief, endete die Herrenkonkurrenz doch mit einer nicht gelinden Überraschung! Udo Wasmuth hieß der Ranglisten-erste nach den beiden Wettkampftagen, der als einziger ungeschlagen blieb, und Herbert Send, seit Jahren unbesiegt bei diesen Turnieren, sogar auf Platz 3 verwies.

Begonnen hatte der Reigen der Überraschungen eigentlich schon am Freitagabend, als Horst Kurbjun gegen Herbert Send im dritten Satz mit 18:12 führte, dann 18:20 zurücklag aber dann noch mit 22:20 siegte. Als einziger unbesiegt war an diesem Tag danach nur noch Udo Wasmuth, der dann am Samstag im letzten Spiel gegen den Titelverteidiger antreten mußte.

Den ersten Satz gewann er knapp mit 21:19, spielte dann jedoch enorm auf und gewann den zweiten Satz klar mit 21:12. Dadurch konnte sich Hans-Jürgen Gunia noch auf Platz zwei placieren, der wieder einmal bei so einem Turnier den „Hecht im Karpfenteich“ spielte, er nahm auch dem Sieger den einzigen Satz ab!

Bei den Damen lief dagegen alles nach Plan. Gerlinde Spichalski scheint auch in dieser Saison wieder an alte Zeiten anknüpfen zu können. Außer gegen Barbara Baumert, die Zweite wurde, brauchte sie keine Gegnerin zu fürchten.

Mit „zufrieden“ äußerte sich der Sportwart Horst Kurbjun zumindest über den Ausgang der Begegnungen, die andeuten, daß der eigentlich längst überfällige Generationswechsel begonnen hätte. Nicht zur vollsten Zufriedenheit war allerdings die Beteiligung bei den Herren, da einige Akteure der ersten und zweiten Mannschaft nicht teilnehmen konnten.

RN 25.8.79

Post testet jetzt den TT-Nachwuchs

Erste Aufschlüsse über die diesjährige Leistungsstärke der Tischtennisjugend beim Post SV erwartet der Jugendwart Waldemar Gbiorczyk vom Ranglistenturnier, das an diesem Wochenende in Obercastrop ausgetragen wird.

Die Postler werden in die neue Saison mit fast völlig neuen Teams gehen. Favoriten gibt es deshalb auch kaum. Bei den Jugendlichen

ist Andreas Neste ein kleiner Vorteil einzuräumen und bei den Mädchen eventuell Martina Steinke. Lediglich bei den Schülern dürfte Jürgen Send das Rennen machen. Die Erstplacierten sollen sich für die Pokalspiele qualifizieren, bei der männlichen Jugend dient der Leistungsvergleich gleichzeitig noch als Auslese für die in Angriff genommene Stadtrangliste.

Roland Uick überraschte gegen Send

Mit doch etlichen anderen Ergebnissen als erwartet endete eine Woche vor Meisterschaftsbeginn das Tischtennisranglistenturnier der Jugendlichen beim Post-Sportverein. Vor allen Dingen in der Schülerklasse endete es nicht erwartungsgemäß.

Bei den Jungen schaffte es jedenfalls Andreas Neste, seiner Favoritenrolle gerecht zu werden. Lediglich gegen den zweiten Frank Kohlhaas mußte er einen Satz abgeben, blieb ansonsten aber ungeschlagen. Der „Rest“ lag dicht dahinter. Platz drei war vom siebten Rang nur ein Punkt entfernt. Durchsetzen konnte sich da aber Thomas Schmidt, der eine recht gute Vorstellung abgab.

Bei den Schülern lief es alles andere als erwartungsgemäß. Roland Uick zog sofort im ersten Spiel gegen Achim Stams den kürzeren, blieb aber danach zweimal mit 2:1 gegen Jürgen Send erfolgreich und sicherte sich dadurch Platz eins.

Martina Steinke scheint bei den Mädchen über die besten Nerven zu verfügen. Spielerisch waren Gabi Vögler und ihre Schwester Andrea Steinke ihr zwar fast ebenbürtig, doch im entscheidenden Augenblick traf sie besser, und blieb ungeschlagen.

Trotz der recht guten Spiele eine Woche vor Meisterschaftsbeginn, stehen die Postler vor einer ungewissen Saison. Etwa die Hälfte aller Jugendlichen besitzt noch keine Wettkampferfahrung.

* * *

RN
27.8.

WAZ 27.8.

Jürgen Send in der nächsten Runde

Einen unerwarteten Erfolg im Tischtennis konnte Jürgen Send (Post-SV) verbuchen. Er überstand auch die Zwischenrunde des Ranglistenturniers auf Kreisebene und darf nun an der Endrunde teilnehmen. Aus Castrop-Rauxel wird dann auch noch Heymut Omran, der bis zur Endrunde freigestellt war, starten.

Jürgen Send in der Endrunde

Einen unerwarteten Erfolg im Tischtennis für den Post-SV, konnte Jürgen Send verbuchen. Er überstand auch die Zwischenrunde des Ranglistenturniers auf Kreisebene, und darf nun an der Endrunde teilnehmen. Aus Castrop-Rauxel wird dann auch noch Heymut Omran, der bis zur Endrunde freigestellt war, teilnehmen.

RN
28.8.

WAZ 27.8.

Tischtennis

Rangliste der PSV-Jugend steht fest

Mit zum Teil überraschenden Ergebnissen endete eine Woche vor Meisterschaftsbeginn das Tischtennisranglistenturnier der Jugendlichen beim Post-Sportverein.

Bei den Jungen schaffte es jedenfalls Andreas Neste, seiner Favoritenrolle gerecht zu werden. Lediglich gegen den zweiten, Frank Kohlhaas, mußte er einen Satz abgeben, blieb ansonsten aber ungeschlagen. Der „Rest“ lag dicht dahinter.

Bei den Schülern lief es alles andere als erwartungsgemäß. Roland Uick zog sofort im ersten Spiel gegen Achim Stams den kürzeren, blieb aber danach zweimal mit 2:1 gegen Jürgen Send erfolgreich und sicherte sich dadurch Platz eins.

Martina Steinke scheint bei den Mädchen über die besten Nerven zu verfügen. Spielerisch waren Gabi Vögler und ihre Schwester Andrea Steinke ihr zwar fast ebenbürtig, doch im entscheidenden Augenblick traf sie besser, und blieb ungeschlagen.

Tischtennis: Die Saison beginnt

Kaum Aufschluß über die Leistungsstärke

„Neue“ Gegner für PSV-Damen und -Herren

Mit Spannung erwartet der PSV-Sportwart Horst Kurbjun den ersten Meisterschaftsspieltag im Tischtennis. Vor allen Dingen die Ungewißheit über die Leistungsstärke der Postler dürfte danach vielleicht ein Ende haben, denn nicht weniger als drei Teams starten in einer höheren Klasse, und für Neulinge hängen die Trauben bekanntlich besonders hoch.

Das gilt auch für das Damen-team, die in ihrem zweiten Landesligaspiel auch nur „überleben“ wollen. Sie werden in dieser Spielzeit Ursula Zuleger für Gabi Tüllmann aufbieten und hoffen auf ein ähnlich gutes Abschneiden.

Das erste Match bietet gleich eine besondere Delika-

tesse. Beim Aufsteiger Borussia Dortmund treffen die Postlerinnen auf Ursula Reitemeyer, amtierende Stadtmeisterin von Castrop und Vizevereinsmeisterin des Post SV, die die Farben von Borussia trägt. Nach diesem wohl reinen Nervenspiel wird man wissen, wer eventuell um den Klassenerhalt bangen muß.

WA 2
31.8.79

TuS Griesenbruch kommt

Die Herren erwarten am Samstag in Obercastrop als ersten Gegner in der Bezirksklasse den TuS Griesenbruch. Die nur auf einigen Plätzen umgetauschte Truppe kann dabei eigentlich unbeschwert ans Werk gehen. Für die Griesenbrucher sind die Postler ein ebenso unbeschriebenes Blatt wie umgekehrt, und mehr als positiv überraschen kann man nicht.

Post zwei und drei werden gegen Brackel bzw. Heeren erstmals erfahren, wie ihnen die neue Luft bekommen wird.

Man erwartet aber, daß beide Mannschaften die Klasse halten können. Das vierte Team wird auf Brackel drei treffen.

Fast keine Ahnung haben die Jugendbetreuer über das Abschneiden ihrer Schützlinge, zu viele Neulinge sind am Start. Trotzdem sollte man nicht zu schwarz sehen. Die Jungen haben gleich ein Ortsderby bei Adler Rauxel, die Schüler werden gegen Kirchlinde wohl ohne Chance sein und die Mädchen treffen in ihrem ersten Spiel überhaupt auf Wickede.

RN 31.8.79

Mit Schwung in die neue Saison: PSV startet in neuen Klassen

Tischtennisakteure greifen wieder zu den Schlägern

„Endlich geht's los“, und diesen Stoßseufzer haben nicht wenig Akteure auf den Lippen, vor dem ersten Spieltag der neuen Tischtennissaison. Die Postler stehen dabei vor einer ungewissen Serie, drei neue Klassen sind zu bewältigen, die Jugendteams neu formiert, und für die Damen dürfte das zweite Landesligajahr auch kein „Honigschlecken“ werden.

Damen-Landesliga

Eine besonders pikante Note hat gleich das erste Match der Damen gegen den Neuling Borussia Dortmund. Auf Seiten der Borussen treffen sie auf ihre Vereinskameradin Ulla Reitemeyer, amtierende Stadtmeisterin der Europastadt. Dieses Treffen dürfte wohl die Mannschaft gewinnen die die besseren Nerven hat. Auch wenn die Postlerinnen den kürzeren ziehen sollten, dürfte

das eigentlich noch kein Beinbruch bedeuten, zu gut haben sie dafür in der letzten Saison abgeschnitten.

Herren-Bezirksklasse

Ihr Debüt geben die Herren um Herbert Sand am Samstag in Obercastrop gegen den TuS Griesenbruch. Der Neuling kann in diese Begegnung eigentlich relativ locker gehen, denn mehr als positiv überraschen kann man sowieso nicht. Zumal haben einige Akteure schon recht gute Frühform bewiesen. Da die Griesenbrucher für den Post-SV aber ein unbeschriebenes Blatt sind, ist auch eine glatte Niederlage möglich!

Herren-Kreisklassen

Ebenfalls Neuland betritt die Postreserve am Sonntag zu Hause gegen Brackel in der Kreislīga. Auch für sie geht es erst einmal darum

„Luft zu schnuppern“. Am härtesten in der neuen Spielklasse dürfte es vielleicht die dritte Mannschaft haben, sie muß sich zuerst gegen Heeren behaupten. Das neue vierte Team muß zuerst nach Brackel reisen (3. Kreisklasse).

Jugend

Ohne übertriebene Erwartungen starten in diesem Jahr die Jugendlichen der Postler. Das Jugendteam trifft in seiner ersten Begegnung auf den Ortsnachbarn Adler Rauxel 2. Vom Papier her die wohl schwierigste Aufgabe haben die Schüler, sie treffen auf den Favoriten aus Kirchlinde. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte wird auch eine Mädchenmannschaft ins Meisterschaftsgeschehen eingreifen. Erster Gegner sind die „Girls“ aus Wickede.

PSV-Tischtennis-Start verlief nicht optimal

Herren stark – Damen mit einer Niederlage

Während der Start bei den Herren des Post-Sport-Vereins überzeugend verlief, mußten die Damen eine doch unerwartet klare Niederlage einstecken. Der Rest des Post SV hielt sich „durchwachsen“.

Damen-Landesliga

Einen anscheinend rabenschwarzen Sonntagmorgen haben die Postdamen beim Aufsteiger Borussia Dortmund erwischt. Bei der klaren 4:9-Niederlage wußte lediglich eine Spielerin ihren Schläger richtig zu gebrauchen und das war Gerlinde Spichalski, die immerhin dreimal erfolgreich war und nur gegen Ursula Reitemeyer äußerst knapp und unglücklich im dritten Satz zu 19 verlor. Den vierten Punkt sicherte überraschenderweise Ursula Zuleger. Bei den anderen beiden Damen herrschte dagegen das „große Schweigen“. Irgendwie lief alles noch nicht wie gewohnt. Ob das wohl am Training liegt?

Herren-Bezirksklasse

Mit einer nicht zu überbietenden kämpferischen Leistung besiegten die Herren um Herbert Send in ih-

rem Bezirksklassen-Debüt den TuS Griesenbruch. Trotz eines frühen Rückstandes mit 0:3 lies man sich, unterstützt von den Zuschauern, nicht die Butter vom Brot nehmen.

Das beste Spiel des Tages lieferte Rolf Lindenbrink gegen die Nummer 1 der Gäste. Daß er zu 24 im dritten Satz unterlag, war daran allerdings der einzige Schönheitsfehler. Doch danach schlugen der Reihenfolge nach Waldemar Gbiorezyk, Rolf Block (Bombenmitte) und Sigg Römer zu. Während sie ungeschlagen blieben, besorgten Wasmuth und Wasmuth/Send im Doppel sowie Send im Einzel den Rest. Obwohl das Ergebnis mit 9:7 für den Post SV recht knapp ausfiel, war der Sieg durch die starke Mitte zum Schluß eigentlich nie mehr gefährdet.

Da die Griesenbrucher sich in dieser Saison vorgenommen hatten aufzusteigen, könnte das für die Postherren eigentlich nur bedeuten, daß sie sich zumindest um den Klassenerhalt keine Sorgen zu machen brauchen.

AN

3.9.79

4.9.79

Drittes Team des PSV zu nervös

Ziemlich kalt erwischt wurde die zweite Herrenmannschaft des Post-SV vom TuS Brackel mit 3:9. Man merkte etlichen Spielern doch an, daß sie bei dem ersten Start in der Kreisliga doch zu nervös waren (Ausnahme Horst Kurbjun). Die dritte Vertretung der Postler schaffte es nicht, nach einem 6:3 bei Heeren wenigstens noch einen Punkt zu ergattern. Sechs Spiele hintereinander gingen, wenn allerdings auch sehr knapp, verloren. Bester Akteur bei dieser Begegnung war für die Postler Günter Schlüsener. Derselbe Akteur war es auch, der in der vierten Mannschaft mit den Grundstein für den 9:5-Erfolg in Brackel III legte.

Bei ihrem ersten Start in der Kreisklasse mußte auch die zweite Damenmannschaft des Post-SV ge-

gen Borussia Dortmund II eine Niederlage einstecken, die sich mit 5:9 jedoch als ziemlich human erwies.

Jugend

Mit 7:9 unterlag die Jungen-Mannschaft beim Ortsrivalen Adler Rauxel II. Auch hier dürften die Nerven eine wesentliche Rolle gespielt haben, denn trotz eines 7:5-Vorsprungs zog man am Schluß den Kürzeren.

Die Schüler kassierten mit 3:7 ebenfalls eine Niederlage, die allerdings vermieden worden wäre, wenn Roland Uick anwesend gewesen wäre.

Zumindestens die Mädchen konnten in ihrem ersten Spiel überhaupt für die Jugendabteilung des Post-SV mit 9:1 über Wickede einen Sieg melden.

WAZ 4.9.79

Tischtennis beim Postsportverein

Lindenbrink sehr stark

Römer, Block und Gbiorczyk steigerten sich enorm

Erwartungsgemäß taten sich die Tischtennisherren des Postsportvereins am ersten Meisterschaftswochenende noch ziemlich schwer. Zu überzeugen wußte aber auf jeden Fall das Paradeferd, die erste Garnitur, während die Damen eine unerwartet klare Niederlage einstecken mußten.

Die zweite Landesligasaison scheint für die Postlerinnen wirklich kein Honigschlecken zu werden. Obwohl bei einigen Damen noch ein Trainingsrückstand festzustellen war, fiel die 4:9-Niederlage beim Aufsteiger Borussia Dortmund unerwartet klar aus. Gegen Borussia Dortmund 2 unterlag die 2. Damenmannschaft mit 5:9.

Die 1. Herrenmannschaft war in ihrem Bezirksklassendebüt der Lichtblick des Wochenen-

des. Mit einer nicht zu überbietenden kämpferischen Leistung hielten sie den TuS Griesenbruch mit 9:7 unter Kontrolle. Unterstützt von den Zuschauern liefen vor allen Dingen Siegfried Römer sowie Rolf Block und Waldemar Gbiorczyk zu Topform auf. Während diese drei Akteure ungeschlagen blieben, sicherten Udo Wasmuth und Herbert Send die restlichen drei Punkte.

Das schönste Spiel lieferte allerdings Rolf Lindenbrink, der jedoch im 3. Satz mit 24:26 gegen das Spitzenbrett der Gäste unterlag.

Die Kreisklassenmannschaften des Post-SV hielten sich dagegen nicht so gut. Die 2. Herrenmannschaft kassierte als Klassenneuling in der Kreisliga gleich eine glatte 3:9-Niederlage. Die 3. Mannschaft (2. Kreisklasse) verlor mit 6:9 bei Heeren. Das vierte Team holte dagegen einen glatten 9:5-Erfolg bei Brackel 3 heraus. Bester Mann in der Kreisklasse dürfte an diesem Wochenende ohne Zweifel Günter Schlüsener gewesen sein (in zwei Mannschaften insgesamt fünfmal siegreich).

WAZ 5.9.79

Erster Sieg für die PSV-Mädchen

Ebenfalls noch nicht richtig aus den Startlöchern kam die männliche Jugend des Post SV.

Die Schülermannschaft des Post SV kassierte mit 3:7 gegen Kirchlinde zum Saisonstart eine vermeidbare Niederlage. Doch einen Lichtblick setzte die erstmals eingesetzte Mädchenmannschaft. Sie verbuchte den ersten Sieg in der Vereinsgeschichte mit 9:1 über Wickede.

RN 7.9.79

PSV muß Nervosität ablegen

Damen-Team will verpatzten Start wettmachen

Ein paar Erfolge mehr als zum Saisonstart wollen die Tischtennisakteure des Post-Sportvereins am zweiten Spieltag verbuchen. Immerhin standen von neun Spielen sechs auf der Negativseite, und mit Angst vor höheren Klassen allein ist das nicht zu erklären.

Damen-Landesliga

Wiedergutmachung für den verpatzten Saisonstart haben sich die Postlerinnen vorgenommen. Durch intensives Training soll der Rückstand schnell aufgeholt werden. Für die Begegnung am Samstag in Deininghausen gegen Lichtendorf wird es allerdings nicht reichen, denn die Lichtendorfer werden als Favoriten mitgehandelt. Schon in der letzten Saison zog man gegen die Gäste glatt den kürzeren. Deswegen wäre schon eine nicht ganz so klare Niederlage ein Weg zur Besserung.

Herren-Bezirksklasse

Der Sportwart Horst Kurbjun hatte es schon am letzten Spieltag verkündet. Wenn die Herren nicht im oberen Drittel mitspielen, wäre das für ihn eine glatte Enttäuschung! Der erste Erfolg gab ihm da vielleicht schon recht. Nächster Prüfstein für das erste Team ist Westf. Herne, ebenfalls eine unbekannte Truppe. Doch mit der kämpferischen Leistung vom letzten Mal dürften auch die Herne ganz schön ins Schwitzen kommen. Bleibt zu hoffen, daß der bekannte „Schlendrian“ keinen Einzug hält.

Kreisklassen

Für die Postreserve in der Kreisliga dürfte der Abstiegskampf schon begonnen haben. Zumindestens wird man in der Begegnung gegen Borussia Dortmund Günter Timmermann wieder einsetzen können. Wunschvorstellung: Ein Punkt! Mit einem Punkt wäre wohl auch das

dritte Postteam gegen USC Dortmund zufrieden, denn über die Leistungsstärke dieser Truppe weiß man noch so gut wie gar nichts. Die wiedererstartete vierte Vertretung hat die Startlöcher dagegen gut verlassen. Gegen Lanstrop erwartet man deshalb auch insgeheim einen Erfolg. Auch die Damen sind in der Kreisklasse längst kein Kanonenfutter mehr, mal abwarten wie stark Sehornhorst ist.

Jugend

„Hoffentlich legen die bald ihre Nervosität ab“ war der Wunsch des Jugendwartes Waldemar Gbiorczyk. Denn dann dürfte einem Erfolg der Jungen gegen Lütgendortmund nichts im Wege stehen. Die Schüler hoffen ebenfalls auf ein besseres Abschneiden als im ersten Spiel. Gegner sind die Schüler aus Brechten. Die Mädchen werden zum zweitenmal ins „Rennen“ geschickt.

Tischtennis: Ein volles Programm

Das PSV-Herrenteam will an der Spitze kräftig mitmischen

Damenmannschaft mit Mängeln — Niederlage für DJK Roland?

Obwohl der Saisonstart bei den „Ping-Pong“-Akteuren des Post-SV durchaus nicht schlecht war, hofft man doch auf ein besseres Abschneiden am zweiten Spieltag, bei dem man allerdings einige nicht zu leugnende Schwächen ablegen muß.

Zumindestens ein leichtes „Aufstöhnen“ war bei den Damen zu vernehmen. Der erste Spieltag hatte doch etliche Mängel einiger Aktiver ans „Tageslicht“ gebracht. Abhilfe soll hier verstärktes Training bringen. Nächster Gegner sind aber die Damen aus Lichtendorf, mit denen schon in der letzten Serie nicht „gut Kürschen essen“ war.

Die Herren haben in der Bezirksklasse dagegen einen Bombenstart gehabt. Wenn es gelingt, diese Leistung gegen Westf. Herne zu wiederholen, dürfte man auch gegen die Nachbarn Chancen haben. Zumal rechnen „Insider“ der Send-Truppe durchaus berechnete Hoffnungen aus, oben mitzuspielen.

In den Kreisklassen ist der Post SV in diesem Jahr sehr

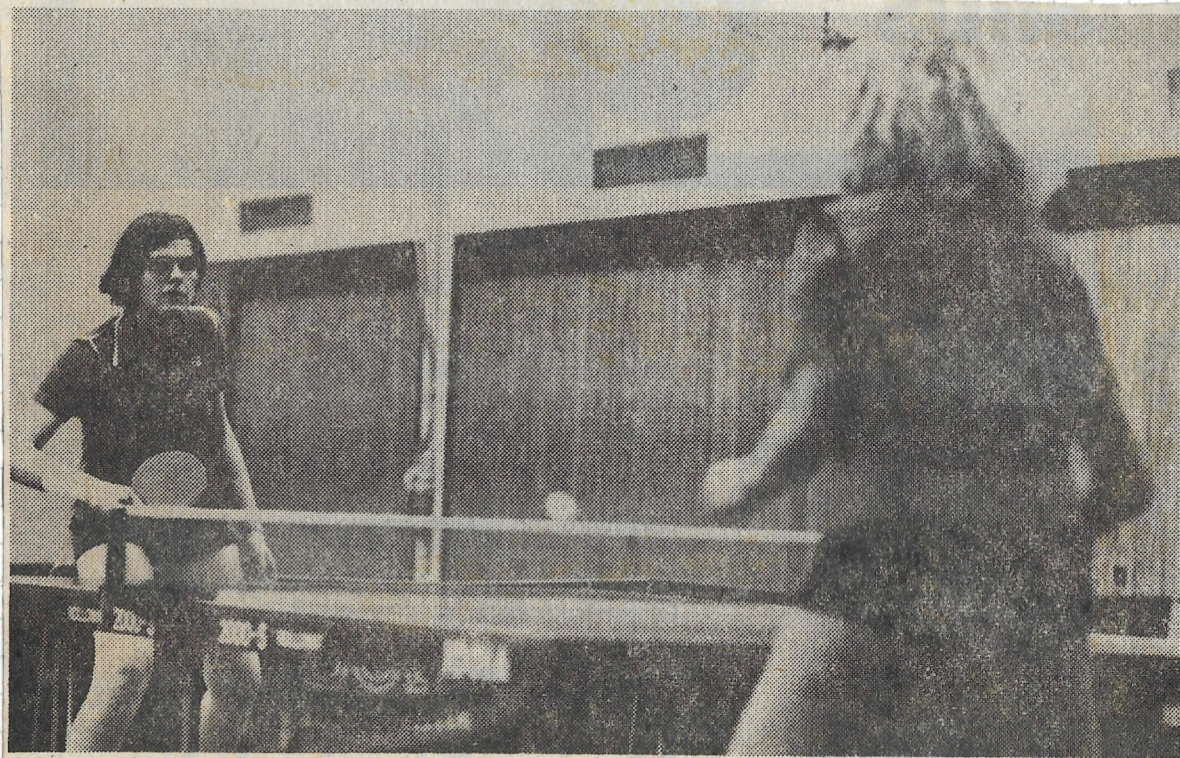
gut vertreten, vielleicht sogar zu gut, denn der Abstiegskampf könnte bereits begonnen haben. Das sollte die zweite Mannschaft in der Kreisliga (Sonntag bei Borussia Dortmund) und das dritte Team in der 2. Kreisklasse (Samstag gegen USC Dortmund) nicht nervös machen.

Die neu formierten Jugendteams kämpfen auch noch mit Anfangsschwierigkeiten. Das Spiel der Jugend gegen Lütgendortmund und das der Schüler gegen Brechten sollte aber schon besser verlaufen als der Start.

WA2

7.9.79

RN 11.9.79



Trotz großer Konzentration konnte die Postlerin Barbara Baumgart (links) nicht überzeugen und mußte mit ihren Clubkameradinnen eine Niederlage gegen Lichtendorf einstecken.

Foto: Appelhaus

Gerlinde Spichalski rettet einen Punkt

Tischtennis-Spitze diesmal negativ

Obwohl der Post-Sport-Verein im Tischtennis von neun Begegnungen sechs für sich entscheiden konnte, fielen die beiden Niederlagen ausgerechnet der beiden Spitzenmannschaften doch negativ ins Gewicht.

Wie schon im letzten Jahr, so hatten die Postdamen in der Landesliga auch dieses Mal gegen den TC Lichtendorf nichts zu bestellen. Die Gäste, die im letzten Jahr nur knapp den Aufstieg verpaßt hatten, hielten die Postlerinnen beim 9:3-Erfolg fast jederzeit unter Kontrolle. Trotz dieser klaren Niederlage war doch gegenüber dem ersten Spiel eine Formverbesserung der Damen nicht zu übersehen. Beste Spielerin war wieder einmal Gerlinde Spichalski, die sich zweimal durchsetzen konnte. Christel Bednarz sorgte für den dritten Ehrenpunkt. Obwohl die Postlerinnen auch im nächsten Spiel gegen Eintracht Dortmund noch mit einer Niederlage rechnen müssen, ist zur Panik noch kein Grund vorhanden.

Herren-Bezirksklasse

Wieder auf dem Boden der Tatsachen angelangt ist das erste Herrenteam. Bei Westfalia Herne gab es eine verdiente, wenn auch vermeidbare 5:9-Niederlage. Die Postler gaben zwar auch dieses Mal kämpferisch alles, kämpften allerdings nicht konsequent genug. Die Gastgeber waren in ihren Aktionen einfach aggressiver und zwingender. Bis die Castroper ihre „Zurückhaltung“ ablegten, stand es schon 0:5. Danach hielt man zwar wacker mit, doch die Westfalia brachte ihren Vorsprung sicher ins Ziel. Besonders die Doppel scheinen im Moment ein Problem zu sein. Bleibt zu hoffen, daß die Herren um Herbert Send in den kommenden Spielen diese Scheu ablegen können

und damit ihrem Ziel, oben mitzumischen, doch noch zur Realität verhelfen können.

Kreisklasse

Eitel Freude herrschte dagegen bei den Tischtennispielern, die in der Kreisklasse um ihre Punkte kämpfen. Die Reserve sicherte sich bei Borussia Dortmund in der Kreisliga einen nie für möglich gehaltenen 9:1-Erfolg, womit die ersten beiden Punkte für den Klassenerhalt gesichert wären. Zu diesen Punkten kam auch das dritte Herrenteam in der zweiten Kreisklasse. Allerdings brauchten sie dafür nicht einmal zu schwitzen, denn die Gäste von USC Dortmund traten nicht einmal an.

Eine etwas unglückliche und auch unerwartete Niederlage kassierte die vierte Herrenmannschaft gegen Teutonia Lanstrop. Beim 7:9 waren Brett 6 und die Doppel ein Schwachpunkt. Nur strahlende Gesichter sah man nach dem 9:4 der zweiten Damenmannschaft gegen TuS Scharnhorst. Doris Bürmann (4), Ruth Lamsbach (3) und Edeltaud Send (2) hatten maßgeblichen Anteil an diesem ersten Sieg nach 18 Monaten.

Jugend

Nur Siege konnten auch die Jugendlichen vermelden. Die Jungen siegten gegen Lütgendortmund erwartungsgemäß klar mit 9:4. Die Schüler schafften es, in Brechten mit 7:4 zu siegen. Jürgen Send zeigte dabei gegen den guten Spieler Wulle aus Brechten eine seiner besten Leistungen und blieb im dritten Satz mit 23:21 erfolgreich.

Andrea und Martina Steinke, Gabi Vögler und Elke Wittich konnten auch in ihrem zweiten Spiel einen Erfolg verbuchen. Der 9:4-Erfolg gegen Hörde hätte sogar noch klarer ausfallen könne.

WAZ 11.9.79

Tischtennis beim Postsportverein

PSV-Herren auf dem Boden der Tatsachen

Klare Niederlage für die Damenmannschaft

Die „Ersten“ waren nicht gerade die Besten an diesem Wochenende. Während von neun angetretenen Mannschaften sechs siegreich waren, mußten ausgerechnet die erste Damen- und Herrenmannschaft in den „Ball beißen“.

Erwartungsgemäß bezogen die Damen in der Landesliga gegen den TC Lichtendorf eine saftige Abfuhr. Beim 3:9 hatte man eigentlich nie eine reelle Siegchance. Trotz der Leistungssteigerung gegenüber der ersten Begegnung konnten lediglich Gerlinde Spichalski (2) und Christel Bednarz (1) für ein paar Gegenpunkte sorgen.

Bei der Westfalia aus Herne gab es eine 5:9-Niederlage für die Post-Erste! Die Herner, die mit Kirchhoff (amtierender Deutscher Seniorenmeister) den besten Spieler in ihren Reihen hatten, kauften den Castropern von Anfang an den Schneid ab.

Erst als man 0:5 zurücklag, spielte man selbst aggressiver, doch war es leider schon zu spät.

Erfreulicher schnitt da schon der „Rest“ des Post-Sport-Vereins ab. In der Kreisliga gelang dem zweiten Team ein mehr als klarer 9:1-Erfolg über Borussia Dortmund, was der Truppe hoffentlich Auftrieb geben wird.

Noch leichter zu zwei Punkten kam die dritte Herrenmannschaft, da die Gäste vom USC Dortmund nicht antraten. Bedingt durch den Ausfall von Brett 6 und auch gerade nicht überzeugender Doppel unterlag die „Vierte“ gegen Lanstrop knapp mit 7:9.

WAZ 10.9.79

Erfreuliches gibt es von der Jugendabteilung des Post-SV zu berichten. Die Jungenmannschaft siegte gegen Lütgendortmund glatt mit 9:4. Bedingt durch die gute Leistung von Jürgen Send, der mit drei Punkten den Grundstein legte,

waren auch die Schüler in Brechten mit 7:4 erfolgreich.

Auch bei den Mädchen herrschte nach dem Spiel in Hörde eitel Sonnenschein. Der Nachwuchs der Postlerinnen landete beim 9:4-Erfolg den zweiten Sieg im zweiten Spiel.

RN 14.9.

Barbara Baumert sieht Niederlage

Tischtennis: Schwer für Roland-Mädel

Während die erste Post-Damenmannschaft nach Auskunft der Mannschaftsführerin Barbara Baumert wohl auch in Eintracht das Nachsehen haben wird, erwartet der Sportwart, Horst Kurbjun, zumindest von den Herren wieder einen Erfolg. Die Erfolgsaussichten der anderen Mannschaften kann man als durchwachsen betrachten.

Post SV

Auch mit den Damen aus Eintracht Dortmund war für die Postlerinnen noch nie gut Kirschen essen. Auch die Eintrachtlerinnen zählen mit zum „erlauchten“ Favoritenkreis. Trotzdem will man alles andere als sang- und klanglos untergehen, denn die Moral der Truppe ist im Moment, trotz der Anfangsschwierigkeiten, alles andere als schlecht.

Gegen Sport-Union Herne werden die Herren um Herbert Send voll auf Sieg spielen müssen, wenn sie nicht gleich am Anfang der Serie ins Mittelfeld der Tabelle absinken wollen. Zu schlagen sind für den Neuling praktisch alle Mannschaften, was trotz der letzten Niederlage bereits bewiesen worden ist. Allerdings muß man an heimischen Platten auch selbst die Initiative übernehmen. Eine Hiobsbotschaft erreichte den Post SV noch: Sigi Römer erlitt im letzten Spiel einen Muskelriß und fällt aus.

Vor einer fast unlösbaren Aufgabe steht die Postreserve in der Kreisliga am Sonntagmorgen gegen Ardey, obwohl der Sportwart meinte, daß die Herren aus Ardey den Postlern durchaus liegen würden. Die dritte Mannschaft möchte in Husen-Kurl beweisen, daß sie nicht nur kampflös zu zwei Punkten kommen kann (2. Kreisklasse). Die in der 3. Kreisklasse startende vierte Vertretung des Post SV ist auf jeden Fall gegen Polizei V alles andere als chancenlos.

Wieder auf einen ernsthaften Gegner trifft die neuformierte Jungenmannschaft des Post SV. Eine Prognose für das Abschneiden in Somborn ist deshalb kaum zu machen.

W 77 14.9.

Tischtennis in Castrop-Rauxel

Hoffentlich sind die PSV-Damen wach

Siegfried Römer erlitt einen Muskelriß

Post-SV

Mit gemischten Gefühlen reisen die Damen aus der Landesliga zu Eintracht Dortmund. Erstens sind die Eintrachtlerinnen sowieso Favorit, und zweitens kommen die Postlerinnen sonntagsmorgens immer schlecht aus den Federn — und unausgeschlafen hat man bei Eintracht ganz bestimmt keine Chance.

Die Send-Truppe in der Bezirksklasse wird sich dagegen an heimischen Platten am Samstag mit Sport-Union Herne auseinandersetzen. Bleibt zu hoffen, daß die Postler in dieser Begegnung etwas früher wach werden und nicht erst wieder einem Rückstand nachlaufen müssen, was sowohl ihre eigenen als auch die Nerven der Zuschauer schonen würde.

Wie sich erst in dieser Woche herausstellte, erlitt „Sigi“ Römer im letzten Spiel einen Muskelriß und wird erst einmal pausieren müssen!

Einen fast unverdaulichen Brocken dürfte wohl die Postreserve mit Ardey in der Kreisliga vorgesetzt bekommen. Doch, wenn das zweite Team in der Kreisliga nicht nur Kanonenfutter werden will, muß gegen Ardey wenigstens ein respektables Ergebnis erzielt werden.

Das dritte Team erhofft aus Husen in der zweiten Kreisklasse die ersten „regulären“ Punkte mitzubringen. Die vierte Mannschaft wird ihr Glück bei Polizei Dortmund versuchen.

Für die Jugendlichen steht ebenfalls ein heißes Wochenende ins Haus. Die Jungen werden sich gegen den unbekannten Gegner aus Somborn

messen müssen.

Gegen Adler Rauxel stehen die Mädchen des Post-Sport-Vereins vor ihrem ersten ernsthaften Gegner. Da die Postlerinnen jedoch noch Neulinge sind, sind die Adleraner aufgrund ihrer längeren Spielpraxis favorisiert.

Trotz Verletzung, Send wieder stark

Tischtennis: Post mit Licht und Schatten

„Oh Schreck, oh Graus“, war so ziemlich der einzige Kommentar, den man dem Sportwart Horst Kurbjun entlocken konnte. Wenn man die Niederlagen der einzelnen Teams analysiert, kann man zum Teil nur zu einem Schluß kommen: unnötig.

Post SV

Die düstere Prognose der Damenwartin Barbara Baumert, auch bei Eintracht Dortmund, einem Titelaspiranten dieser Saison, den kürzeren zu ziehen, setzen die Postlerinnen glatt voll in die Tat um. Trotzdem meinte sie: „Wir laufen uns aber so langsam warm“. Denn einige Niederlagen, beim 4:9, waren doch recht unglücklich. Außerdem war man etwas schlecht aus den Startlöchern gekommen und lag gleich zu Anfang mit 0:4 zurück. Dann schien sich das Blatt zu wenden, denn die Postlerinnen kamen bis auf 4:3 heran. Beim Gesamtergebnis von 5:4 zugunsten der Eintrachtlerinnen hat Fortuna die Postlerinnen jedoch vollends verlassen, so daß kein Punkt mehr erkämpft werden konnte.

Ziemlich „bedröppelt“ war die erste Herrenmannschaft nach der unnötigen Niederlage mit 6:9 gegen Sport-Union Herne.

Waldemar Gbioreczyk meinte:

„Immer diese Nerven!“ In der Tat verstanden es die Postler nicht, im entscheidenden Augenblick den Punkt zu machen. Entweder man schlug Luftlöcher oder setzte den Ball „meilenweit“ neben die Platte. Zu den wenigen Lichtblicken innerhalb des Teams zählte Herbert Send, der trotz einer behindernden Bänderdehnung am Knie seine Klasse voll aufspielte.

Auch nicht gerade mit Ruhm beleckerte sich die zweite Mannschaft in der Kreisliga. Bis man kapiert hatte, daß die Herren aus Ardey wirklich zu schlagen waren, war die 4:9-Niederlage schon besiegelt.

Ab dritter Mannschaft wird es für die Postler allerdings wieder etwas rosiger. Die dritte brachte einen Punkt aus Husen-Kurl mit und die vierte sogar zwei aus Polizei Dortmund.

Nahtlos dem Abschneiden der Herren glich sich die Jungenmannschaft an. Bei der 4:9-Niederlage in Somborn war außer Frank Kohlhaas keiner so richtig in Form. Dies kann man von den Mädchen zumindest nicht behaupten. Gegen den Ortsrivalen Adler Rauxel zeigten sie ihre bisher beste Leistung. Allen voran Andrea und Martina Steinke sowie Gabriele Vögler, die ungeschlagen blieben.

RN

20. 9. 79

Tischtennis beim Postsportverein

Das war ein ganz „schwarzes“ Wochenende Niederlagen für die Spitzenmannschaften

Den dritten Meisterschaftsspieltag im Tischtennis sollten die Akteure vom Post-Sport-Verein tunlichst schnell vergessen, denn die meisten Teams mußten zum Teil klare Niederlagen hinnehmen. Einziger Lichtblick die Vierte (!) und die Mädchen.

Obwohl die Damen „wach“ waren, gab's an der 4:9-Niederlage gegen den Favoriten Eintracht Dortmund nichts zu rütteln. In zwei Wochen, beim nächsten Meisterschaftsspiel gegen Neheim, hofft man, die ersten beiden Siegpunkte zu erkämpfen.

Eine wirklich unnötige Niederlage mußten die Herren (Bezirksklasse) gegen Sport-Union Herne mit 6:9 hinnehmen. Ein besonderes Lob ist eigentlich nur Herbert Send zu erteilen, dem man morgens im Krankenhaus noch eine Bänderdehnung diagnostiziert hatte, trotz dieser Behinderung war Send noch bester Mann.

Die „Hosen voll“ hatte auch

die Postreserve bei dem Spiel gegen Ardey, das 4:9 endete. Aus der Angst, gegen den Favoriten zu gewinnen, versiebten die Postler reihenweise todsichere Punkte. Zumindest konnten die Herren den einzigen Sieg dieses Wochenendes verbuchen. Mit 9:4 war die Truppe um Paul Statnik bei Polizei Dortmund erfolgreich.

Das beste Ergebnis seitens der Postler an diesem Wochenende konnten die Mädchen verbuchen. Im Ortsderby gegen Adler Rauxel gelang ihnen ein überraschend hoher 9:3-Erfolg, der in erster Linie Gabriele Vögler, Andrea und Martina Steinke zu verdanken war.

WAZ

20. 9. 79

WAZ 28.9.79

Gute Vorsätze der Teams aus CAS

Nachdem es bei den ersten drei Spielen in dieser Saison für die Aktiven des Post-Sport-Vereins alles andere als gut gelaufen ist, soll nun der vierte Spieltag die große Wende bringen.

Dieser Vorsatz trifft besonders für die 1. Damenmannschaft zu, die bisher nur Niederlagen einstecken mußte und im Moment Tabellenschlußlicht ist. Am Samstag (18.30 Uhr) soll nun in der Begegnung gegen den TTV Neheim-Hüsten der Knoten endgültig zum Platzen gebracht werden.

Leichter dürfte es dagegen das zweite Damen-Team des Post-SV haben. Ihr Gegner dieses Mal sind die Damen aus Somborn.

Auch die 1. Herrenmannschaft hat sich an diesem Wochenende viel vorgenommen. Zu Gast beim Post-SV Langendreer, der den Postlern bereits von den „Postmeisterschaften“ her bekannt ist. Unter dem Motto „Raus aus dem Keller, hinaus ans Licht“ wollen die Herren um Herbert Send beweisen, daß sie auch in der Bezirksklasse kein Kanonenfutter sind.

Sollte die Post-Reserve nicht bereits mit „gestrichen vollen Hosen“ zu Holzwickede III, einem Favoriten der Kreisliga, reisen, so könnten die Postler

spielstärkemäßig durchaus ein Wörtchen mitreden.

Die PSV-Jungen müssen sich mit ihrem Gegner aus Kirchlinde messen, der nicht zu unterschätzen ist. Vor dem wohl schwersten Spiel seit ihrem Bestehen steht die Mädchenmannschaft des Post-SV, die zum Favoriten Holzwickede in für Mädchen-Kreisklasse reisen muß.

RN 28.9.79

Siegfried Römer muß ersetzt werden Roland mit Konvalinka zum Erfolg

Daß man in Reihen des Post-Sport-Vereins das Siegen nicht gelernt hat, wollen die Tischtennis-Aktiven am kommenden Meisterchaftswochenende beweisen und mit guten Leistungen an „alte Zeiten“ anknüpfen.

Post SV

Mit recht gemischten Gefühlen sieht die erste Damenmannschaft ihrem nächsten Meisterschaftsspiel gegen den Landesligisten TTV Neheim-Hüsten entgegen. Konnten sich die Gäste aus Neheim im letzten Jahr nur knapp vor dem Abstieg retten, so verbuchten sie in den ersten drei Spielen dieser Serie bereits zwei klare Siege, was die Postlerinnen doch etwas verunsichert hat.

Nach langer Zeit der Abstinenz scheint es beim zweiten Damenteam nun endlich wieder zu laufen. So sehen die Postlerinnen auch ihrem Spiel gegen Somborn recht optimistisch entgegen.

„Raus aus dem Keller“, ist das Motto der ersten Herrenmannschaft, die zu Gast beim Bezirksligisten Post SV Langendreer ist. Da den Postlern die Herren aus Langendreer bereits von den „Postmeisterschaften“ her bekannt sind, ist ein Sieg eigentlich fest einkalkuliert. Dies dürfte auch dann der Fall sein, wenn man auch noch an diesem Wochenende auf Siegfried Römer (Muskelfriß) verzichten muß.

Recht schwer haben wird es die zweite Herrenmannschaft, die zu Holzwickede III reisen muß. Obwohl der Gastgeber als Favorit dieser Kreisliga-Begegnung gilt, wäre es durchaus im Bereich des Möglichen, daß die Postler mit einer Überraschung aufwarten.

Eine reelle Siegchance besitzt die in der 2. Kreisklasse spielende dritte Herrenmannschaft gegen den Kreisligisten Brackel II. In der 3. Kreisklasse sind es ebenfalls die Postler, die in der Begegnung Post Castrop IV gegen Somborn IV als leichter Favorit gehandelt werden.

Auch die Jugendlichen werden ihre Hände nicht in den Schoß legen können. Gast der Jungenmannschaft wird Kirchlinde III sein. Obwohl die Postler den Sieg eigentlich einfahren müßten, dürfen die Kirchlinger nicht unterschätzt werden. Vor dem bisher wohl schwersten Spiel ihrer Laufbahn überhaupt stehen die Mädchen des Post SV in Holzwickede. Um hier gegen den Favoriten in der Mädchen-Kreisklasse wenigstens einen Punkt zu erkämpfen, müssen die Postlerinnen schon ihr ganzes Können aufweisen.